

2. Gleichstellungsaktionsplan der Landeshauptstadt Mainz – Vorschlagsliste Maßnahmen

Handlungsfeld		Politische Repräsentation und Partizipation	
	Bezeichnung der Maßnahme	Beschreibung der Maßnahme	Ziel der Maßnahme
1	Geschlechterparitätische Besetzung kommunal-politischer Gremien	Abbau der Unterrepräsentanz von Mandatsträgerinnen in Ausschüssen, Aufsichtsräten und Beiräten	Selbstverpflichtung des Rates zur Erhöhung bzw. Sicherung des Anteils von Mandatsträgerinnen in den kommunalpolitischen Gremien und Aufsichtsräten der stadtnahen Gesellschaften
2	Repräsentanz von Frauen in der Mainzer Kommunalpolitik	Unterstützung bei der Weiterentwicklung von Aktivitäten zur Erhöhung, bzw. Sicherung des Frauenanteils in der Mainzer Kommunalpolitik; Zusammenarbeit mit lokalen und landesweiten Organisationen und Bündnissen	Dauerhafte Erhöhung, bzw. Sicherung des Frauenanteils in der Kommunalpolitik mit dem Ziel der geschlechterparitätischen Besetzung der kommunalpolitischen Gremien
3	BürgerInnenbeteiligung – Beteiligung von Bürgerinnen	Analyse der bisherigen Beteiligungsformen wie »Bürgerforum« hinsichtlich ihrer Akzeptanz und Artikulationsmöglichkeit für Frauen	Sicherung der Beteiligung von Bürgerinnen / Mitsprache als gleichstellungspolitisches Instrument
4	Beratung von Bürgerinnen und Bürgern	Auswertung der Beratungsfälle in der Bürgerberatung und der Sprechstunde des Oberbürgermeisters im Hinblick auf geschlechtsspezifische Anliegen	Qualitätssicherung in der Bürgerberatung und Gewinn von Erkenntnissen zur Weiterentwicklung des Gender Mainstreaming

Handlungsfeld Mehr Bedeutung für Frauen- und Gleichstellungspolitik

	Bezeichnung der Maßnahme	Beschreibung der Maßnahme	Ziel der Maßnahme
1	Gender Budgeting / Analyse des Produkthaushaltes	Auswertung eines im November 2015 erarbeiteten Gutachtens zur Ermittlung der Voraussetzungen für die Einführung von Gender Budgeting bei der Landeshauptstadt Mainz	Identifizierung von Produkten, die sich für die Erprobung des Gender Budgetings eignen; Erarbeitung von Vorschlägen für Politik und Verwaltung
2	Datenbasis Gender Budgeting	Datenerhebung in ausgewählten Verwaltungsbereichen / Schaffung einer Datenbasis für Maßnahmen des Gender Budgeting	Erstellung einer Ist-Analyse als Grundlage zur - Sensibilisierung für steuerungsrelevante und steuerungsfähige Bereiche - Vermittlung von Ansätzen für den praktischen Einsatz von Gender Budgeting
3	Fortbildungsangebot zu Gender Budgeting	Aufbauend auf den beiden vorangegangenen Maßnahmen, Vermittlung von Kenntnissen zu und Strategien zur Herangehensweise an Gender Budgeting	Übersetzung von fachlich ausgerichteten Gleichstellungszielen in den Produkthaushalt; Erarbeitung von Produktblättern, die Ziele für ein konkretes Produkt und Kennzahlen zur Überprüfung der Zielerreichung definieren
4	Förderung von frauen- und mädchen-spezifischen Angeboten	Sicherung der geschlechtsspezifischen Angebote in der Landeshauptstadt Mainz; Weiterführung der Finanzierung von frauen-, mädchen- und gleichstellungspolitischen Beratungsstellen und Angeboten	Abbau von Benachteiligungen aufgrund des Geschlechts

5	Stärkung der Zusammenarbeit von lokalen, regionalen und überregionalen AkteurInnen der Frauen- und Gleichstellungspolitik	Förderung der Zusammenarbeit zwischen Frauenorganisationen, Fraueninitiativen und Verwaltung(sstellen)	Ausbau der Kooperationen; Beteiligung der Stadt an lokalen und überregionalen Bündnissen; Stärkung von frauen- und gleichstellungspolitischen Vorhaben
6	Frauen- und gleichstellungspolitische Informationsarbeit	Weiterführung der Öffentlichkeitsarbeit, Frauenforschung und Gedenkarbeit durch Informationsschriften, Internet, Ausstellungen und andere Präsentationsformen	Abbau von Informationsdefiziten; Förderung des Bewusstseins; Mitwirkung an stadthistorischen Forschungen und der Gedenkarbeit der Stadt und des Landes
7	Unterstützung von frauen-, mädchen- und gleichstellungspolitischen Einzelvorhaben in Mainz	Finanzielle und organisatorische Unterstützung von Einzelmaßnahmen, Veranstaltungen; Unterstützung der Öffentlichkeitsarbeit	Förderung und Verbreiterung des Angebotes für Frauen und Mädchen in Mainz
8	Geschlechtergerechte Pflegestrukturplanung	Geschlechtsspezifische Auswertung des Datenmaterials; Berücksichtigung des Geschlechts bei der weiteren Pflegestrukturplanung	Planung zielgenauerer und zielgruppengenaue- rer Angebote und deren Verknüpfung mit der offenen Seniorinnen- und Seniorenarbeit; Öffentlichkeitsarbeit zur Bekanntmachung der bereits bestehenden Einrichtungen zur Pflege und zur Unterstützung von Angehörigen
9	Gestaltung der offenen Seniorinnen- und Seniorenarbeit	Weitere Auswertung des im September 2015 vorgelegten Handlungskonzeptes im Hinblick auf geschlechtsspezifische Anliegen und Anforderungen an die weitere Gestaltung der offenen Seniorinnen- und Seniorenarbeit	Zielgenauere und zielgruppengenaue Planung der offenen Seniorinnen- und Seniorenarbeit in den Stadtteilen; Gewinn von Erkenntnissen zur (unterschiedlichen) Situation von älteren Frauen und Männern und Gründung von Stadtteilnetzwerken

Handlungsfeld **Geschlechterstereotype aufbrechen**

	Bezeichnung der Maßnahme	Beschreibung der Maßnahme	Ziel der Maßnahme
1	Geschlechtergerechte Gestaltung der pädagogischen Arbeit	Sicherung der Qualität bei den Konzepten und Standards in der pädagogischen Arbeit	Fortführung der Sensibilisierung und Qualifizierung des städtischen Fachpersonals und der Beschäftigten bei Trägerinnen und Trägern der Jugendhilfe
2	Geschlechtergerechte Gestaltung der offenen Jugendarbeit	Neuaufstellung der Gendergruppe, Erstellung einer Genderkonzeption, genderkompetente Teams, Einsatz des Genderparcours	Fortführung der Sensibilisierung und Qualifizierung des städtischen Fachpersonals und der Beschäftigten bei Trägerinnen und Trägern der Jugendhilfe
3	Genderkompetenz der Beratungsstellen als Qualitätskriterium in Kooperationsverträgen verankern	Vermeidung der Reproduktion von Geschlechterstereotypen im professionellen Handeln von Einrichtungen	Abbau von Benachteiligungen durch Sicherung geschlechtergerechter Beratungsangebote
4	Qualitätssicherung in der interkulturellen pädagogischen Arbeit	Fortschreibung der Rahmenkonzeption der städtischen Kindertagesstätten zur interkulturellen und geschlechtersensiblen Erziehung und der Konzeption zur geschlechtsspezifischen Arbeit in der Jugendarbeit basierend auf Kenntnis der kulturellen Hintergründe und der Situation in den Herkunftsländern der Zielgruppe	Verfestigung der interkulturellen und geschlechtersensiblen Kompetenz der pädagogischen Fachkräfte
5	Gender Mainstreaming in der Schulsozialarbeit	Beachtung unterschiedlicher Problemlagen von Mädchen und Jungen	(Fortführung der) Sensibilisierung und Qualifizierung des Fachpersonals, Abbau von Geschlechterstereotypen

6	Achtung der verschiedenen sexuellen Identitäten	Sensibilisierung und Qualifizierung des städtischen Fachpersonals und der Beschäftigten bei Trägerinnen und Trägern der Jugendhilfe; Kooperation mit ortsansässigen Fach- und Selbsthilfestellen wie Queernet, SchLAu und pro familia	Abbau der Diskriminierung jugendlicher LSBTTI
7	Girls' Day in Mainz	Weiterführung des Girls' Day als Bestandteil der Angebote zur beruflichen Orientierung von Mädchen; Zusammenarbeit mit Mainzer Unternehmen und Einrichtungen zur Weiterentwicklung des Konzeptes	Sichtbarmachung der Benachteiligung von Frauen auf dem Erwerbssektor; Erweiterung des Berufswahlspektrums von Mädchen
8	Boys' Day in Mainz	Weiterführung des Boys' Day als Bestandteil der Angebote der städtischen Jungenarbeit; Zusammenarbeit mit Mainzer Unternehmen und Einrichtungen zur Weiterentwicklung des Konzeptes	Erweiterung des Berufswahlspektrums von Jungen
9	Arbeitsgruppe »Strategien für Vielfalt«	Koordinierung der und Initiierung von Aktivitäten zu Strategien für Vielfalt in der Stadtverwaltung Mainz	Verankerung der Antidiskriminierungsmaßnahmen in der Stadtverwaltung
10	Verständliche Verwaltungssprache	Weiterführung der Maßnahmen zur geschlechtergerechten und verständlichen Verwaltungssprache	Unterstützung der Ämter bei der Umsetzung; Abbau von sprachlichen Hürden; Durchführung/Erprobung von Textwerkstätten zur Verbesserung amtlicher Schreiben; Weiterführung des Projektes Gendering Add-In für Microsoft Word und der Veröffentlichungen zur fairen Sprache

11	Analyse der städtischen Bildsprache	Überprüfung der in städtischen Publikationen, Internet oder sozialen Medien verwendeten Abbildung hinsichtlich geschlechterstereotyper Darstellungen	Vermeidung von Geschlechterklischees in der städtischen Öffentlichkeitsarbeit
12	Sexistische und frauenfeindliche Werbung verhindern	Sicherstellung der Einhaltung der vertraglichen Vereinbarung	Vermeidung von sexistischer und frauenfeindlicher Werbung im öffentlichen Raum

Handlungsfeld **Gewalt an Frauen weiter bekämpfen**

	Bezeichnung der Maßnahme	Beschreibung der Maßnahme	Ziel der Maßnahme
1	Maßnahmen gegen Gewalt an Frauen und Mädchen	Information der Öffentlichkeit; Planung von und Beteiligung an Veranstaltungen, Aktionen und Kampagnen gegen Gewalt	Information der Öffentlichkeit über Ausmaß und Formen von Gewalt sowie über Schutz- und Präventionsmöglichkeiten für Opfer von Gewalt
2	Hilfen für Opfer von Gewalt	<p>Weiterführung der Finanzierung der geschlechtsspezifischen Beratungs- und Unterstützungseinrichtungen für Opfer von Gewalt *</p> <p>* Zuschüsse der Stadt Mainz erhalten die Einrichtungen Notruf für vergewaltigte Frauen und Mädchen (über den Zuschuss an das Frauenzentrum Mainz e.V., SOLWODI e.V., das Frauenhaus Mainz und die Beratungsstelle des Frauenhauses. Zudem gibt es in Trägerschaft des Mädchenhauses Mainz die Zuflucht.</p>	Sicherung der Beratungsstellen und Unterstützungseinrichtungen
3	Umgang mit sexualisierten Übergriffigkeiten in Kitas, Schulen und Jugendhäusern	Schulung und Weiterbildung zu sexualisierter Gewalt von und unter Kindern und Jugendlichen	Sensibilisierung und Erhöhung der Handlungskompetenz der Fachkräfte
4	Erarbeitung eines Verhaltenscodex in den Jugendhäusern	Mädchen und Jungen erarbeiten in den Jugendhäusern gemeinsam mit den Teams Leitlinien zum respektvollen Umgang miteinander, insbesondere unter den Geschlechtern	Sexualisierte Übergriffigkeiten, Grenzverletzungen und Mobbing abbauen

5	Prävention (sexualisierter) Gewalt	Entwicklung jungenspezifischer Beratungsansätze, Unterstützungsangebote	Abbau männlichen Dominanzverhaltens und Gewaltpotenzials
6	Thematisierung von (sexualisierter) Gewalt an Frauen im Rahmen der Mainzer Sicherheitstage	Weiterentwicklung frauenspezifischer Programmpunkte wie Workshops, Selbstbehauptungskurse für Seniorinnen	Stärkung des Sicherheitsempfindens von Frauen
7	Geschlechtsspezifische Kriminalitätsstatistik	Geschlechtsspezifische Aufbereitung des statistischen Materials zur Kriminalitätsstatistik; Aufnahme der Delikte nach dem Gewaltschutzgesetz sowie von Sexualdelikten	Information zu Stand und Entwicklung angezeigter Gewaltdelikte an Frauen und Kindern
8	MultiplikatorInnenschulung zu Ausmaß und Formen von Gewalt an Frauen sowie zu Schutz- und Präventionsmöglichkeiten	Aufnahme von Aspekten (sexualisierter) Gewalt an Frauen in die Schulungen der Seniorinnensicherheit	Verbesserung der Prävention und Intervention bei Gewalt an alten Frauen
9	Informationsarbeit zu Schutz- und Präventionsmöglichkeiten bei (sexualisierter) Gewalt an weiblichen Flüchtlingen	Aufbereitung und Verbreitung von Informationsmaterial für Haupt- und Ehrenamtliche in der Flüchtlingsarbeit über Fachberatungsstellen in Mainz	Schutz weiblicher Flüchtlinge vor (sexualisierter) Gewalt und Vermittlung von Kenntnissen über Gewaltschutzmaßnahmen und örtliche Beratungsangebote
10	Projekt Noteingang	Kindern in Notsituationen werden Zufluchtpunkte aufgezeigt, wo sie Hilfe bekommen können	Erhöhung des Sicherheitsempfindens von Mädchen und Jungen im öffentlichen Raum

Handlungsfeld Geschlechtergerechte Stadt- und Verkehrsplanung fortsetzen

	Bezeichnung der Maßnahme	Beschreibung der Maßnahme	Ziel der Maßnahme
1	Zielgruppenorientierung im »Bündnis für das Wohnen in Mainz«	Einbeziehung und Berücksichtigung der Zielgruppen der Alleinerziehenden und der Seniorinnen in die Vereinbarungen des Bündnisses für das Wohnen in Mainz	Bereitstellung von bezahlbarem Wohnraum für die Zielgruppen Alleinerziehender und Seniorinnen
2	Frauenbüro als Trägerin öffentlicher Belange (TÖB)	Weiterführung der Funktion einer Trägerin öffentlicher Belange; Einbeziehung in Bauleitplanverfahren	Überprüfung von (ausgewählten) Bauleitplanverfahren im Sinne des Gender Mainstreaming; Beachtung der Kriterien zur geschlechtergerechten Stadtplanung
3	Haushaltsbefragung 2016 »Mobilität in Mainz«	Geschlechtsspezifische Erhebung und Auswertung der für April 2016 geplanten Haushaltsbefragung	Gewinn aktueller Daten zum Mobilitätsverhalten von Frauen und Männern in Mainz

Handlungsfeld **Frauenförderung und Arbeit**

	Bezeichnung der Maßnahme	Beschreibung der Maßnahme	Ziel der Maßnahme
1	Umsetzung des neuen Landesgleichstellungsgesetzes	Interne Informationsarbeit zum novellierten Landesgleichstellungsgesetz	Information für städtische Ämter über neue gesetzliche Regelungen und Anforderungen an Personalauswahlverfahren
2	Neuaufstellung des Frauenförderplans (Gleichstellungsplan)	Anpassung des Frauenförderplans an die neuen gesetzlichen Vorgaben	Umsetzung des neuen Landesgleichstellungsgesetzes
3	Vereinbarkeit von Beruf und Familie	Im Rahmen des Audit berufundfamilie® werden Maßnahmen in den unterschiedlichen Handlungsfeldern des Audit durchgeführt, um so die Vereinbarkeit von Beruf und Familie für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu verbessern. Zu den Handlungsfeldern zählen: Arbeitszeit, Arbeitsorganisation, Arbeitsort, Informations- und Kommunikationspolitik, Führungskompetenz, Personalentwicklung und Service für Familien. Im aktuellen Prozess der Re-Auditierung wurden u. a. ein Eltern-Kind-Arbeitszimmer eingerichtet, der Kindertag bei der städtischen Berufsfeuerwehr und der Beurlaubtentag 2015 durchgeführt.	Verbesserung der Vereinbarkeit von Beruf und Familie für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

4	Bedarfsermittlung zu Betreuungsangeboten für Kinder im Grundschulalter	Fortführung der Planung auf Grundlage der Auswertung einer Elternbefragung zur Ermittlung des Bedarfs an Betreuungsangeboten für Kinder im Grundschulalter, insbesondere Ermittlung des Bedarfs an Grundschulen mit Ganztagsbetreuung	Ausbau der Betreuung von Grundschulkindern; Bereitstellung einer Bedarfsanalyse hinsichtlich benötigter Betreuungsangebote für Grundschulkindern; Ableitung von Maßnahmen/zielen zur Verbesserung der Betreuungssituation; Unterstützung insbesondere von Müttern bei der Aufnahme bzw. Fortsetzung einer Erwerbstätigkeit
5	Strategien für Entgeltgleichheit	Unterstützung der Informationsarbeit von Initiativen, Kampagnen und Aktionen zum Equal Pay Day	Abbau des Lohn- und Gehaltsgefälles; Abbau von Benachteiligungen aufgrund des Geschlechts
6	Alterssicherung von Frauen	Weiterführung der Informationsarbeit zu Renten und zu geringfügiger Beschäftigung	Vermittlung von Informationen über Rentenarten und Aufklärung zu Minijobs durch Veranstaltungen und Druckerzeugnisse
7	Beruflicher Wiedereinstieg nach Familienphase	Unterstützung des Projektes »Perspektive Wiedereinstieg – Potenziale erschließen« in Trägerschaft des Christlichen Jugenddorfes (CJD) in Mainz	Finanzielle Förderung und Unterstützung der Öffentlichkeitsarbeit; Erleichterung des beruflichen Wiedereinstiegs nach längerer Familienphase
8	Strategien für berufliche Gleichstellung und Entgeltgleichheit	Unterstützung des gleichstellungspolitischen Programms (Mentoring-Programm „Frauen in Wissenschaft und Wirtschaft“) für Absolventinnen der Hochschule Mainz	Förderung des beruflichen Einstiegs von Absolventinnen der Hochschule Mainz in Mainzer Unternehmen, bzw. in eine akademische Laufbahn
9	Forum für Frauen in städtischen Führungspositionen	Weiterführung des Programms für weibliche Führungskräfte der Stadtverwaltung	Unterstützung von weiblichen Führungskräften; kollegiales Coaching; Ausbau des Personalentwicklungsmoduls